

1 Berlin 41, d. 8. Dezember 1966

Bundesallee 114<sup>11</sup> b/Fr.Werk

Mein lieber Ludwig, meine liebe Annemarie!

Ich habe ein sehr schlechtes Gewissen, denn Eure lieben Briefe erreichten mich vor genau vier Monaten, d.h. am 7. und 8. von Euch datiert und ich bedaure es ganz ausserordentlich, dass ich mich erst heute für Eure lieben Zeilen herzlich bedanke und hoffe, dass Ihr mir diese lange Verzögerung verzeiht.

Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass Ihr trotz Eurer langen Abwesenheit von Geschäft und Haushalt alles gut organisiert vorgefunden habt; ein Zeichen dafür, wie tadellos Euer Hans bereits eingearbeitet war. Hoffe, dass seine Reise nach dem Süden zwecks Kundenwerbung ein voller Erfolg war.

Leider steht hier jetzt der Winter vor der Tür. Der Herbst war im Verhältnis zum Sommer sehr milde und wenig Regen. Wir hatten auch bis heute noch keinen Schneefall. Von den schrecklichen Katastrophen und Flutwellen in Italien, Österreich und Süddeutschland werdet Ihr in Euren Zeitungen auch gelesen haben. Wie glücklich kann man sein, wenn man von solchen entsetzlichen Naturkatastrophen verschont bleibt!

Oft denke ich noch an das kurze aber schöne Beisammensein mit Euch!

Nun meine liebe Annemarie und mein lieber Ludwig, wünsche ich Euch, sowie Euren lieben Kindern und den beiden kleinen Enkeln ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr! Auch in geschäftlicher Beziehung wünsche ich Euch weiterhin gute Erfolge!

Seid alle herzlich gegrüsst von Eurem

Walber Thyskenshal

Fröhliche Weihnachten  
und ein glückliches  
Neues Jahr

